

Seelsorgeeinheit bringt Kalender heraus

„Bad Wurzach – wo Himmel und Erde sich berühren“ ist ab 22. Dezember erhältlich

BAD WURZACH (sz) - Die Seelsorgeeinheit Bad Wurzach bringt laut Pressemitteilung für das Jahr 2021 einen Kalender heraus. Geboren wurde die Idee in einem ökumenischen Dienstgespräch zusammen mit der evangelischen Gemeinde. Bad Wurzach umfasst zehn katholische Kirchengemeinden. Nimmt man den Gottesberg dazu und die evangelische Gemeinde, ergibt sich die Zahl zwölf, passend zur Jahreseinteilung.

Federführend bei diesem Projekt war Pfarrer Paul Notz, mit der Herstellung wurde das Redaktionsbüro Reischmann in Bad Wurzach betraut. In etlichen Arbeitssitzungen und Abstimmungsgesprächen haben Notz und Gerhard Reischmann sich der nicht ganz einfachen Aufgabe gestellt, christliche Kultur und Tradition in und um Bad Wurzach über die Präsentation von lediglich zwölf Bildern darzustellen. In der Bilderreihe sollte sich darüber hinaus der kirchliche Jahresablauf widerspiegeln.

Für die Illustration wurde Fotograf Uli Gresser engagiert. Fotos stellten außerdem kirchliche Mitarbeiter zur Verfügung.

Erfreuen dürfe man sich bei den Bildmotiven an die im Jahr 2007 in Eggmannsried angeschaffte Jakobus-

fahne, den Wurzacher Gnadenstuhl oder eine herbstliche Impression rund um die Dietmannser Kirche.

Sehenswert sind laut Mitteilung außerdem moderne Kunstwerke wie beispielsweise eine Dreikönigsdarstellung von Wilhelm Geyer in der Hauerzer Kirche und ein Apostelfries in Seibranz, geschaffen von Arnulf Heimhofer.



Bad Wurzach

Wo Himmel und Erde sich berühren

Anno Domini 2021

Das Deckblatt des Kalenders zeigt die zwölf Kirchen Bad Wurzachs. COLLAGE: RR

Den Bildern sind Erläuterungen beigegeben, die in den meisten Fällen kompakt sind, da und dort allerdings auch in die Tiefe gehen – so etwa bei theologischen Aussagen zum neuen Volksaltar in der Gottesberg-Kirche oder bei der Betrachtung der Nikolaus-Figur von Haidgau.

Ein besonderer Service im zugehörigen Kalendarium ist die Nennung der Patrozinien, also der Festtage der Schutzheiligen von Kirchen und Kapellen. Sind diese Tage bei den Pfarrkirchen allgemein bekannt, sei bei den Kapellen eine mitunter mühsame Recherche-Arbeit notwendig gewesen.

Abgesehen von einigen kleinen Hofkapellen sind im Kalender, der den Titel „Bad Wurzach – wo Himmel und Erde sich berühren“ trägt, alle Kapellen und natürlich alle Kirchen mit ihren Patrozinien genannt.

Der Kalender kostet sechs Euro, liegt ab Dienstag in sämtlichen Kirchen der Seelsorgeeinheit Bad Wurzach aus und kann auch im Buchhandel erworben werden.

Der Reingewinn vom Verkauf geht an die Aktion „Minibrot“ des Katholischen Landvolkes. Damit werden Kleinbauern in Argentinien unterstützt.